

Communiqué der CVP Kanton Zürich

CVP Kanton Zürich reicht die Volksinitiative «Verdoppelung der Kinderabzüge» mit über 10'000 Unterschriften ein! Die Volksinitiative «Zur Entlastung des Mittelstandes» ist leider mit über 8'000 Unterschriften nicht zustande gekommen: sie wird als Einzelinitiative eingereicht.

Kantonale Volksinitiative «Verdoppelung der Kinderabzüge»

von Blanca Ramer, Kantonsrätin CVP (Urdorf)

Wir haben es geschafft, die Unterschriften zur Volksinitiative «Verdoppelung der Kinderabzüge» sind beisammen!

Im Kantonsrat scheiterten im letzten Jahr unsere Vorstösse für die finanzielle Entlastung der Familien nur knapp. Die Allianz zwischen der FDP und der SVP verhinderte leider eine Entlastung der Familien. Die verabschiedete Steuerreform der FDP und SVP führte nur zu unsozialen Entlastungen der Reichen und Super-Reichen (z.B. Abschaffung der Stufe 13 bei den Steuern und die Abschaffung der Erbschaftssteuern). Aus diesem Grund beschloss die CVP den Weg der Volksinitiative zu gehen, mit Erfolg!

Familien mit Kindern sind die Stützen unserer Gesellschaft: Sie sichern unseren Wohlstand, sie sichern unsere Zukunft! Unsere Gesellschaft braucht Familien. Aus diesem Grund fordert die CVP eine finanzielle Entlastung der Familien mit Kindern. Es darf auf keinen Fall sein, dass Kinder für Familien zum Armutsrisiko werden. Leider ist dies heute noch immer der Fall. Die Caritas Schweiz Kampagne «Armut geht unter die Haut» hat dies mit aller Deutlichkeit aufgezeigt. Kinder dürfen für junge Paare kein finanzielles Risiko bedeuten!

Wir freuen uns schon jetzt, im Abstimmungskampf für die Entlastung der Familien zu kämpfen.

Kantonale Volksinitiative «Für die Entlastung des Mittelstandes»

von Harry Lütolf, Vizepräsident CVP Stadt Zürich

Wir sind auf der Zielgeraden gestrauchelt – mit rund 8'100 Unterschriften ist die Volksinitiative «Für die Entlastung des Mittelstandes» nicht zustande gekommen. Warum die CVP hierfür nicht Spott und Hohn ernten müssen und ihr Anliegen doch noch umsetzen können, soll im Folgenden aufgezeigt werden.

Die CVP ist die Partei des Mittelstandes – ein weiterer Beweis ist die vorliegende Volksinitiative. Andere Parteien geben zwar immer vor, sich auch für den Mittelstand einzusetzen. Wenn dann aber eine konkrete Vorlage im Kantonsrat zur Diskussion steht, dann scheinen diese Vorsätze vergessen zu gehen. So geschehen bei der Steuerreform, die im letzten Jahr ein erstes Mal im Kantonsrat behandelt wurde. Statt den Mittelstand zu entlasten, sollen nach dem Willen der anderen bürgerlichen Parteien, die im letzten Jahr im Kantonsrat noch über die Mehrheit verfügten, nur die Reichsten in diesem Kanton begünstigt werden. Die Forderung der CVP, statt die Reichsten besser den Mittelstand steuerlich zu entlasten, wurde von den anderen Parteien im Kantonsrat «erfolgreich» bekämpft. Staat und Gemeinden sollen nach dem

Willen von FDP und SVP also rund 60 Millionen Franken entzogen werden, ohne dass der Mittelstand auch nur einen Rappen Steuern spart!

Auch wenn die CVP die erforderlichen Unterschriften nicht zusammenbrachte (was sicher auch der Unerfahrenheit der Partei bei der erstmaligen Unterschriftensammlung zugeschrieben werden muss), so ist sie aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage von der Notwendigkeit der Entlastung des Mittelstandes mehr denn je überzeugt. Da die Volksinitiative im Kantonsrat nun als Einzelinitiative behandelt werden muss, wird die CVP ihr Anliegen im Parlament umzusetzen wissen. Die neuen Kräfteverhältnisse im Kantonsrat und die über 8'000 Unterschriften werden dazu führen, dass die anderen Parteien der CVP zum Durchbruch verhelfen, damit der Mittelstand endlich wirkungsvoll entlastet werden kann.